

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0729/2024
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen	27.03.2025	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Maßnahmenbeschluss zum Ausbau der Ommerbornstraße

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen beschließt die Fahrbahn der Ommerbornstraße, wie vorgestellt, zu erneuern und die Abwasserschächte zu sanieren.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	s. Erläuterungen	

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:					
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig			
außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Sachdarstellung/Begründung:

Die Fahrbahn der Ommerbornstraße befindet sich in einem äußerst schlechten Zustand, der es erforderlich macht, diese grundhaft zu erneuern.

Hierfür wird die Asphaltbefestigung im Abschnitt zwischen Herkenrather Straße und Ommerbornstraße Haus-Nr. 64 komplett erneuert sowie das Planum und die bislang fehlende Asphalttragschicht hergestellt. Im Abschnitt zwischen Haus-Nr. 64 und der Straße Oberlerbach haben die Voruntersuchungen gezeigt, dass die Erneuerung der Asphaltdeckschicht (die obersten 4 cm der Asphaltbefestigung) ausreichend ist. Nach Abschluss der Asphaltarbeiten wird die noch fehlende Markierung aufgebracht.

Im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) ist die Stadt Bergisch Gladbach dazu verpflichtet, Entwässerungseinrichtungen zu sanieren und die Schächte entsprechend aktueller Normen zur Wahrung der Unfallverhütungsvorschriften neu aufzubauen. Diese Schacht-sanierung erfolgt im Zuge der jetzt anstehenden Fahrbahnsanierung ebenfalls.

Die Eigentümerinnen und Eigentümer der angrenzenden Grundstücke wurden mit Schreiben vom 25. Februar 2025 über die geplante Maßnahme informiert und zu einer Bürgerinformation am 6. März 2025 eingeladen, um die Möglichkeit zu erhalten, Anregungen zu äußern und sich die Planung telefonisch oder auch persönlich erläutern zu lassen. Die Entwurfsplanung wurde zur Einsichtnahme im Rathaus Bensberg ausgehangen und auf der Homepage der Stadt veröffentlicht. Das Anschreiben ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Die Verwaltung empfiehlt, die grundhafte Erneuerung sowie die notwendigen Schachtsanierungen in der hier dargestellten Form zu beschließen. Die Fahrbahnerneuerung wird vom Land durch Übernahme des Anliegeranteils nach dem KAG bezuschusst.

Aktuell kalkulierte Herstellungskosten:	549.000 Euro
Deckenerneuerung:	472.000 Euro
Sanierung Abwasserschächte:	75.000 Euro

Eigenanteil der Stadt an Fahrbahn:	240.000 Euro
------------------------------------	--------------

Da es sich um eine grundhafte Erneuerung und nicht um einen Vollausbau handelt, erfolgt die Abschreibung mit 5 %/a über 20 Jahre.

Klimatische Auswirkungen:

Die Oberfläche der gesamten Fahrbahn wird abgefräst und üblicherweise einer Wiederverwertung, in der Regel auch in gebundener Form, zugeführt. Die Sanierung der Oberfläche ist eine notwendige und nachhaltige Maßnahme, mit der ein Vollausbau vermieden wird, der mit einem hohen Rohstoff- und Energieaufwand verbunden wäre. Ebenfalls Ressourcen schonend wirkt sich aus, dass bei dem neu herzustellenden Asphalt rezyklierte Gesteinskörnungen gemäß dem FGSV Merkblatt für die Wiederverwertung von Asphalt zugelassen werden und somit der Forderung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AfG) der bereits genannten Wiederverwertung entsprochen wird.

Für die Asphaltdeckschicht wird vermehrt helles Gesteinsmaterial verwendet, um eine möglichst helle Oberfläche zu erreichen, die sich im Sommer weniger stark erwärmt und

durch die geringere Temperatureinwirkung auch nicht so schnell altert wie eine übliche Asphaltbefestigung.